

Dolomiten, 19.03.08

Sorben fordern ihre Rechte ein

Bautzen (dpa) - Vertreter sorbischer Vereine und Institutionen haben auf einer Demonstration im sächsischen Bautzen vom Bund ein eindeutiges Bekenntnis zu den Sorben gefordert. Gebraucht werde ein langfristiger Finanzierungsvertrag, der Planungssicherheit schaffe, teilte der Landrat des Kreises Bautzen, Michael Harig (CDU), mit.

Während Sachsen zu seinen Verpflichtungen gegenüber der slawischen Minderheit stehe, machten der Bund und Brandenburg die Höhe ihrer Zuschüsse von der jeweiligen Haushaltslage abhängig, kritisierte er.

Der Stiftung für das sorbische Volk fehlt für 2008 ein beschlossener Etat. Das bisherige Finanzierungsabkommen lief Ende 2007 aus. Eine neue Vereinbarung ist noch nicht unterschrieben. Durch drohende Einsparungen sehen die Sorben die Existenz ihrer Einrichtungen bedroht. Am Sorbischen Institut fiel seit 1993 bereits jede vierte Stelle weg. Beim Sorbischen National-Ensemble ging seit 1994 die Zahl der Mitarbeiter von 171 auf 106 zurück.